



# Jetzt bist du dran! Mach Kunst!

Du hast das Pop-up-Atelier im Freien betreten, das sich vor Jeanne Mammens Wohnhaus befindet. Hier hast du die Möglichkeit, dich – wenn du möchtest – auf eine künstlerische Reise im Stil von Mammen zu begeben. Dazu benötigst du folgendes Material:

- 1 Graphitstift mit Radiergummi
- 2 Aquarellfarben in Kapseln
- 1 schwarzer Fineliner
- 1 Pinsel
- Schreibunterlage mit Papier
- Ein Druck von Mammens Gemälde, das dich fasziniert

Gestalte dein Werk – denk daran: In der Kunst gibt es keine Fehler!

- Skizziere eine Figur oder eine Stadtzene
- Füge Aquarellfarben hinzu, spiele mit Farbüberlagerungen und verwende dunklere oder hellere Farbtöne
- Verleihe der Zeichnung mit einem schwarzen Fineliner Details, damit sie richtig zur Geltung kommt
- Hab Spaß mit den Markern oder anderen Farben, ganz wie es dir gefällt!

Viel Spaß beim Zeichnen eurer Geschichten – die Organisator\*innen mit Namensschildern stehen euch bei Fragen gerne zur Verfügung. Wenn ihr mit eurem Kunstwerk fertig seid, unterschreibt es bitte und bringt es, wenn ihr möchtet, zur Gedenktafel, damit es dort ausgestellt werden kann.



Es liegt an uns, uns an diejenigen zu erinnern, die vor uns da waren, und die Vielfalt des Lebens, der Liebe und der Kreativität zu feiern, die es in unserer Stadt Berlin seit Jahrhunderten gibt!



geben dir Lebenskraft?

- Welche Farben und Materialien bereiten dir Freude und Was findest du schön oder faszinierend?

bleiben?

- Wofür sollen die 2020er Jahre in 100 Jahren in Erinnerung Was inspiriert dich?

Frage dich beim Schaffen deines Kunstwerks:

- Liebende, die in hübschen Kleidern umhulzen
- Menschen, die sich schminken
- Paare, die durch die Straßen schlendern
- Ältere Menschen, die aus ihren Fenstern schauen
- trans Tänzer\*innen im Kabarett
- Gruppen, die in der Bar Schach spielen
- Freunde, die zu Hause rauchen
- Leben im Damenclubs

zeichnen, um uns einen Einblick in das urbane Berlin der 1920er Jahre vor dem Zeitalter der Farbfotografie zu

gewähren. Eine unvollständige Liste der Motive, die sie malte: vollen Zügen genoss und die Menschen, denen sie begegnete, Werken lässt sich erkennen, dass sie die Energie ihrer Stadt in mit seinem vielfältigen kulturellen Angebot genoss. Aus ihren Geschäfte, Bars und Unterhaltungsangebote dieses Boulevards kurfürstendamm, wo ein bunt gemischtes Publikum die Cafés, Jeanne Mammens Atelier befand sich am belebten

## Werk für die Inspiration

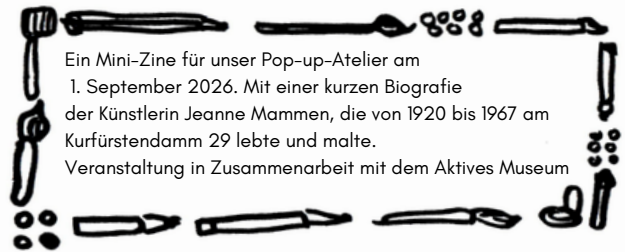


# Zeichnungen aus unserer Geschichte



Kurfürstendamm 29

Jeanne MAMMEN GEDENKTAFEL



Ein Mini-Zine für unser Pop-up-Atelier am

1. September 2026. Mit einer kurzen Biografie der Künstlerin Jeanne Mammen, die von 1920 bis 1967 am Kurfürstendamm 29 lebte und malte.

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Aktives Museum

## MEHR ERFAHREN / QUELLEN



Die Informationen in diesem Zine stammen aus dem Buch:

*Bis bald, meine Freunde! Die Künstlerin Jeanne Mammen*  
Martina Weinland, Bebra Verlag Berlin, 2026

Ein virtueller Rundgang durch Jeanne Mammens Atelier:

<https://www.berlin.museum/en/story/jeanne-mammens-studio>



**AKTIVES MUSEUM**  
Faschismus und Widerstand in Berlin e.V.

Kunst und Texte von

Hani חנני Esther Indictor Portner (they/them)  
[www.myceliummemory.com](http://www.myceliummemory.com)

@THE.RAINBOW.FAIRY & @FRIENDS\_OF\_DORA

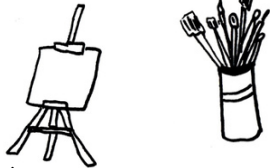
Hani  
חנני  
2026  
5786

- 21. November 1890: geboren als Gertrud Johanna Louise Mammen in Berlin
- In den 1900er Jahren zog die Familie nach Paris, wo sie und ihre Schwester Mimi zunächst eine Mädchenschule besuchten, anschließend studierte Jeanne an der Académie Julian; 1908 wechselte sie an die Académie Royale des Beaux-Arts in Brüssel
- 1914: Zu Beginn des Ersten Weltkriegs war die Familie gezwungen, Frankreich zu verlassen und in die Niederlande zu ziehen
- 1915: Mammen kehrte nach Berlin zurück und arbeitete als Illustratorin
- 1920: Jeanne und Mimi zogen in ihr Atelier/Wohnung am Kurfürstendamm 29 ein und schufen gemeinsam Kunst
- 1920er Jahre: Mammen schuf als Illustratorin und Grafikerin Werke für Zeitschriften und Magazine. Sie erhielt zahlreiche Aufträge, Ausstellungen und Lob, wodurch sie sich wirtschaftlich gut über Wasser halten konnte
- 1931 wurde Mammen Zeugin der Gewalt gegen ihre jüdischen Nachbarn sowie der Zerstörung ihrer Geschäfte und der Synagoge um die Ecke während des Pogroms am Kurfürstendamm.
- 1933 Mammens Einkommensquelle versiegt, da viele der Publikationen, für die sie gearbeitet hat, eingestellt werden. Sie darf keine Malutensilien mehr kaufen, da sie nicht bei der Reichskulturkammer registriert ist
- Während des Krieges verkauft sie zusammen mit ihrer Schwester Bücher von einem Handkarren aus auf dem Kurfürstendamm und freundet sich mit antifaschistischen Widerstandskämpfern und Künstlern an, die zu ihren Sammlern und Mäzenaten wurden
- Jeanne malte die lesbische Welt, zu der sie gehörte; 1937 floh Mimi Mammen mit ihrer Freundin Henrette Goldenberg aus Berlin nach Teheran
- 1946-1948 gestaltet Mammen Titelbilder und Artikel für die antifaschistische Zeitschrift „Lienespiegel“ und arbeitet mit Kabarett zusammen.
- In den 1950er Jahren wenden sich ihre Werke abstrakteren Themen zu, wobei sie kreative Materialien wie Lebensmittelverpackungen als Collagen verwendet.
- 1960er und 1970er Jahre – sie erlangt Anerkennung und stellt in der Akademie der Künste und im Neuen Berliner Kunstverein aus
- 1976 stirbt Mammen am 22. April; ihr Atelier am Kurfürstendamm 29 wird in ein Museum umgewandelt

# Create Art ! Now Your Turn!

You have entered the outdoor pop up studio located outside of Jeanne Mammen's apartment building. You are given the opportunity if you choose to embark on an art making journey in the style of Mammen. To do this you need some supplies:

- 1 graphite pencil with eraser
- 2 water color pods
- 1 fine liner black pen
- 1 paintbrush
- Clipboard with paper
- Print of Mammen's painting that intrigues you



Create your work- remember there are no mistakes in art!

- Sketch a figure or city scene
- Add watercolor, play with layering the colors and using darker or lighter shades
- Add details to the drawing with a black liner pen to make it pop
- Have fun with the markers or other colors as you please!

Enjoy drawing from our histories, organizers with name tags are here for you with any questions. When you are finished with your artwork please sign it and if you would like, bring it to the gedenktafel to be displayed.



- As you create your artwork, ask yourself:
- What inspires you?
  - What do you want to be remembered in 100 years about the 2020s?
  - What do you find beautiful or intriguing?
  - What colors and materials bring you joy and life?
- incomplete list of subjects she painted:
- Lesbians at the ladies club
  - Friends in their homes smoking
  - Groups playing chess at the bar
  - Trans dancers at the cabaret
  - elders looking out their windows
  - Couples strolling the streets
  - People applying makeup
  - Lovers dancing with pretty dresses
- into 1920s urban Berlin before color photography. An drew the characters that she encountered to give us a glimpse find that she spent time immersed in the energy of her city and boulevard filled with cultural offerings. From her works we can the cafe's shops, bars and entertainment available on this Kurfürstendamm where a diverse array of people would enjoy Jeanne Mammen's studio was located on the bustling

## Mammen's Work to Inspire you



# Drawings from Our History



## LEARN MORE/ RESOURCES



Information in this zine is sourced from the book:

*Bis bald, meine Freunde! Die Künstlerin Jeanne Mammen* Martina Weinland , Bebra Verlag Berlin, 2026

A Virtual Tour of Jeanne Mammen's studio:

<https://www.berlin.museum/en/story/jeanne-mammens-studio>



**AKTIVEMUSEUM**  
Faschismus und Widerstand in Berlin e.V.



Art and Words by:

Hani חנני Esther Indictor Portner (they/them)  
[www.myceliummemory.com](http://www.myceliummemory.com)

@THE.RAINBOW.FAIRY & @FRIENDS\_OF\_DORA

Hani  
חנני  
2026  
5786

- November 21, 1890 born Gertrud Johanna Louise Mammen in Berlin
- 1900s family moved to Paris with sister Mimì attending a girls school at then in 1907 Académie Julian, and later in 1908 the Brussels' Académie Royale des Beaux-Arts
- 1914 Family forced to leave France for Netherlands at start of WWI
- 1915 Mammen moved back to Berlin, working as an illustrator
- 1920 Jeanne and Mimì move into their Kurfürstendamm 29 studio/apartment and create art together
- 1920s Mammen creates works for magazines and journals as an illustrator and graphic artist. She receives many commissions, exhibitions and praises that can sustain herself well economically
- 1931 Mammen witnessed the violence against of her Jewish neighbors, and the destruction of their businesses and the synagogue around the corner during the Kurfürstendamm Pogrom
- 1935 Mammen's source of income was cut with many of the publications she created work for shutting down. She cannot buy art supplies since she is not registered with the Reichskulturkammer
- During the War she sells books on a cart through on Kurfürstendamm with her sister and becomes friends with antifascist resisters and artists who become her collectors and patrons
- Jeanne painted the lesbian world she was a part of, in 1937 Mimì Mammen fled Berlin to Tehran with her girlfriend Henriette Goldenberg
- 1946-1948 Mammen creates covers and articles for Ullenspiegel the Antifascist Journal and works with cabarets
- 1950s - her works shift to more abstract themes using creative materials like food packages as collage
- 1960 and 1970s she gains recognition and has a show at the Akademie der Kunst and Neuer Berliner Kunstverein
- 1976 Mammen dies April 22, her studio is turned into a museum at Kurfürstendamm 29



## Who Was Jeanne Mammen?